



Abend -

Zeitung.

108.

Donnerstag, am 6. Mai 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. E. Tb. Winkler [Th. Hell.]

### Die Bescholtenen.

(Fortsetzung.)

Herr Wolfing, der frühere Liebling Isabellens und ihres verewigten Vaters, hatte bekanntlich, als Hofmeister eines jungen Grafen, ihn und des Jünglings Mutter, die Gräfin Nahlborn, nach Frankreich begleitet. Jener erkrankte unter Wegeß, als sie eben in Noyon, dem ehemaligen Wohnorte der Frau von Dalmajo, rasteten; er starb nach dem Verlaufe weniger Tage, sein Führer aber, der ihn bis zum Tode pflegte, ward jetzt von demselben Fieber ergriffen und die Gräfin brach nun unverweilt auf, der gefürchteten Seuche zu entgehen und um den Verlust des Sohnes in der Weltshauptstadt zu verschmerzen. Wolfing hatte, wie früher bemerkt ward, während der Gefangenschaft des Generals hier gewaltet und Freunde gefunden, die jetzt dem Kranken nützlich wurden und den Genesenden zerstreuten und erheiterten. Mit Schrecken vernahm er aus ihrem Munde jenes schmählische Gerücht, das Dalmajo's sich verkürzt glaubende Erben, im Bezug' auf dessen Witwe verbreitet und die Schritte, welche sie zur gerichtlichen Verfolgung derselben gethan hatten. Nur der junge Leton hatte, laut dieser Mittheilungen, die Sache seines Mühhmens geführt, den Herrn von Serval ihren Ankläger und heftigsten Widersacher gesordert, bedeutend verwundet, sich, um der gemeinsamen Anfeindung zu entgehen, nach Paris versetzt und in

einem der dortigen Spielhäuser das unbedeutende Vermögen bis auf eine Kleinigkeit verloren. Leton kehrte verzweiflungsvoll in die Heimat zurück und beschloß unter Wegeß, sein reiches, wohlwollendes, ritterlich verpflichtetes Tantschen in Deutschland aufzusuchen und es, wo möglich zur Frau oder mindestens zur Helferin zu machen. Er huldigte deshalb, nach dem Eintreffen zu Noyon, vor allem der Frau von Nemy, einer gleichartigen, ihm verwandten Gönnerin, der einzigen Vertrauten Isabellens, mit der sie im geheimen Briefwechsel stand, fragte derselben, schlau und gewandt, unter bewegenden Scheingründen und als Bella's bekannter Anhänger, den Namen ihres gegenwärtigen Wohnortes ab und flog an's Ziel. Doch Wolfing gehörte ebenfalls, schon während dem frühern Hierseyn, zu den beliebten Gesellschaftern der Frau von Nemy, welche sein naheß Verhältniß zu Isabellen kannte, die daher unter vier Augen fast immer der Stoff ihrer gegenseitigen Mittheilung war. Er erfuhr deshalb, gleich jenem Leton und Serval's Kundschaftern, von der Unschweigsamen, wo Bella walte, erfuhr dann auch, daß Ersterer als Bettler aus Paris zurückgekommen, daß er ihr dasselbe Geheimniß abgelockt habe und plötzlich verschwunden sey. Unfehlbar, um unsere arme Dalmajo aufzusuchen, setzte sie, von Neue und Eifersucht ergriffen, hinzu: und um Bella's Dankbarkeit und Güte zu mißbrauchen, da sein Leichtsinns so grenzenlos als seine Fähigkeit ist, ein weiches Frauenherz zu überreden — zu bethören.